

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Tobias Goldschmidt (KV Plön)

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 1046 bis 1047 einfügen:

Munitionsaltlasten in Nord- und Ostsee und ein umweltverträgliches Abfischen von Müll aus dem Meer ermöglicht. Mit dem Sofortprogramm zur Munitionsbergung in Nord- und Ostsee ist ein Meilenstein zum Schutz unserer Meere vor giftigen Kriegsaltlasten gelungen. Gemeinsam mit den Bundesländern werden wir eine auskömmliche und langfristig ausgelegte Finanzierung der anstehenden Bergungsarbeiten in Nord- und Ostsee sicherstellen, damit die Munition bis Mitte des Jahrhunderts aus unseren Meeren geborgen ist. “

Begründung

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden über eine Millionen Tonnen alter Kriegsmunition in Nord- und Ostsee verklappt. Aufgrund von Korrosion sind inzwischen Toxine aus dieser Altlast in Lebewesen festzustellen und in der Wassersäule messbar. Es handelt sich um eine der drängendsten Herausforderungen im Meeresschutz in deutschen Gewässern.

Mit dem genannten Sofortprogramm hat die Ampel-Koalition erstmals systematisch an die Beiseitigung vorangetrieben. Dies muss nun fortgesetzt und gemeinsam von Bund und Ländern finanziert werden. Es ist von einer Generationenaufgabe auszugehen, die viel neue Technologie erfordert. Die maritime Wirtschaft wird ebenso profitieren wie unsere Meeresökosysteme.

weitere Antragsteller*innen

Ocean Renner (KV Nordfriesland); Joschka Knuth (KV Flensburg); Marlene Langholz-Kaiser (KV Flensburg); Conny Clausen (KV Flensburg); Marilla Meier (KV Lübeck); Susanne Lohmann (KV Stormarn); Steffen Regis (KV Kiel); Juliane Michel (KV Neumünster); Denise Kreissl (KV Segeberg); Marcus Moll (KV Flensburg); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Annabell Louisa Pescher (KV Flensburg); Freydis Mende (KV Flensburg); Iris Werner (KV Rendsburg-Eckernförde); Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen); Silke Backsen (KV Nordfriesland); Sönke Marxen (KV Flensburg); Karsten Bahnsen (KV Flensburg); Jan Boie (KV Flensburg); sowie 41 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.